

Städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration			5. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 14.01.2016	Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr	Sitzungsende: 18:25 Uhr	Sitzungsort: Senatorin für Finanzen, Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen
Teilnehmer / innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Klaus Möhle (Sprecher)			

Tischvorlagen:

- Antrag der Fraktion Die Linke „Obdachlosigkeit von als Unbegleitete Minderjährige eingereisten Flüchtlingen“

Herr Möhle eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht Herr Staatsrat Fries zwei offene Punkte aus der Sitzung der Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 15.12.2015 an:

- Sofortprogramm Wohnungsbau
Zur Sitzung am 11.02.2016 werden Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr eingeladen.
- Stromsperrern
Zur Sitzung am 11.02.2016 werden ein Vertreter von der swb sowie ein Vertreter des Job-Center eingeladen.

Herr Möhle schlägt den Deputierten vor, den Antrag der Fraktion Die Linke „Obdachlosigkeit von als Unbegleitete Minderjährige eingereisten Flüchtlingen“ unter TOP 6c zu behandeln.

Frau Leonidakis (Die Linke) bitte unter TOP Verschiedenes das Thema „Quartiersmanagement in Tenever“ zu behandeln.

Folgende geänderte Tagesordnung wird genehmigt:

1. Protokoll über die Sondersitzung am 09.12.2015
2. Protokoll über die Sitzung am 15.12.2015
3. Modellprojekt „Erziehungshilfe, Soziale Prävention und Quartiersentwicklung (ESPQ) - Abschlussbericht –
(Vorlage Nr. 35/15 in der Sitzung am 15.12.2015 ausgesetzt) -ausgesetzt-
4. Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit (OJA) in der Stadtgemeinde Bremen – Bericht zum Stand der Umsetzung
(Vorlage Nr. 39/16)
5. Erstellung eines Fachgutachtens zur Ermittlung von angemessenen Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und XII für die Stadt Bremen
(Vorlage Nr. 40/16)
6. Flüchtlinge
 - a) Bericht „Stand und Entwicklungsbedarfe zur Betreuung und Versorgung unbegleiteter minderjähriger Ausländerinnen und Ausländer (umA) im Land Bremen“

(Vorlage Nr. 41/16)

b) Berichtsbitte der Fraktion der CDU zu Deutschkursen für unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer (umA)

(Vorlage Nr. 42/16)

c) Obdachlosigkeit von als Unbegleitete Minderjährige eingereisten Flüchtlingen (Antrag der Fraktion Die Linke)

7. Verschiedenes

TOP 1: Protokoll über die Sondersitzung am 09.12.2015

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend genehmigt das Protokoll über die Sondersitzung am 09.12.2015.

TOP 2: Protokoll über die Sitzung am 15.12.2015

Frau Grönert (CDU) bittet um folgende Ergänzung (kursiv und unterstrichen) zu „TOP 1a: Protokoll über die Sitzung am 03.11.2015“

a) Berichtswunsch zum Schreiben der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport vom 1. Oktober 2015 an alle Beschäftigten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen zum Interessenbekundungsverfahren

Frau Grönert bittet um Aufnahme der Aussage von Herrn Staatsrat Fries, dass „die Briefe in der JVA zwar nicht kuvertiert aber sortiert wurden“.

Dieser stellt klar, nicht gesagt zu haben, dass Briefe an Mitarbeiter in der JVA eingetütet oder von dort verteilt wurden. Ein etwaiges Missverständnis bittet er zu entschuldigen.

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend genehmigt das Protokoll mit der Änderung über die Sitzung am 15.12.2015.

TOP 3: Modellprojekt „Erziehungshilfe, Soziale Prävention und Quartiersentwicklung (ESPQ) - Abschlussbericht -

(Vorlage Nr. 35/15 in der Sitzung am 15.12.2015 ausgesetzt)

Frau Ahrens (CDU) bittet um nochmalige Aussetzung, da die LAG noch Beratungsbedarf hat.

Die Verwaltung merkt an, das die Vorlage in der Sitzung des JHA am 04.02.16 beraten und auch ein Fachtag zu dem Thema am 19.02.2016 stattfinden wird.

-ausgesetzt-

TOP 4: Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit (OJA) in der Stadtgemeinde Bremen – Bericht zum Stand der Umsetzung (Vorlage Nr. 39/16)

Die Verwaltung führt in die Vorlage ein.

Frau Wendland (Bündnis 90/Die Grünen) schlägt vor, den ergänzten Beschluss aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.12.2015 zu übernehmen.

Frau Ahrens (CDU) spricht sich gegen eine Beschlusserweiterung aus.

Frau Leonidakis (Die Linke) kündigt an, dass ihre Fraktion die Beschlussergänzung mitträgt. Sie bittet um einen aktuellen Sachstandsbericht zur Mädchenarbeit in Bremen-Nord, „Treff 16“.

Die Verwaltung sagt eine Berichterstattung zu.

Hinweis der Verwaltung: Eine Berichterstattung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Deputation fasst folgenden ergänzten

Beschluss

1. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht zum Stand der Umsetzung des Rahmenkonzeptes für die offene Jugendarbeit (OJA) in der Stadtgemeinde Bremen zur Kenntnis.
2. Sie erwartet eine schnellstmögliche Umsetzung der Punkte 5., 6., 7., 8. Und 10 des Beschlusses des JHA vom 11.11.2014 sowie die Verstärkung der Förderbudgets für die stadtteilorientierte Jugendförderung und für die vorgenannten Schwerpunktsetzungen, um das Rahmenkonzept umfassend umsetzen zu können. Die Deputation ruft den vorliegenden Bericht in den nachfolgenden Sitzungen nochmals auf, um über die Ergänzungen „Richtlinie zur Förderung stadtteilbezogener Kinder- und Jugendarbeit“ und über den Bedarf „Angebotserweiterung für junge Flüchtlinge im Rahmen der Jugendförderung“ zu beraten.

TOP 5: Erstellung eines Fachgutachtens zur Ermittlung von angemessenen Kosten der Unterkunft nach dem SGB II und XII für die Stadt Bremen (Vorlage Nr. 40/16)

Die Verwaltung führt in die Vorlage ein.

Im Anschluss erfolgt eine intensive Diskussion, an der sich Herr Schröter (soz.erf.Dritter), Frau Gräfe-Heigl (soz.erf.Dritte), Frau Wendland (Bündnis 90/Die Grünen) und Frau Grönert (CDU) beteiligen.

Herr Schröter (soz.erf.Dritter) merkt an, dass im Vorfeld die betroffenen Beratungsstellen miteinbezogen werden sollten.

Herr Staatsrat Fries sagt zu, dass die Beratungsstellen bei der Erstellung der Richtlinie mit einbezogen werden.

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt die Vorlage der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport vom 03.01.2016 zur Kenntnis. Sie bittet die Verwaltung über die weiteren Schritte der Richtwertfestsetzung zu berichten, sobald das Fachgutachten zur Ermittlung von angemessenen Kosten der Unterkunft vorliegt.

TOP 6: Flüchtlinge

- a) **Bericht „Stand und Entwicklungsbedarfe zur Betreuung und Versorgung unbegleiteter minderjähriger Ausländerinnen und Ausländer (umA) im Land Bremen“ (Vorlage Nr. 41/16)**

Auf die Ausführungen zu TOP 3a Land der staatlichen Sitzung der Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 14.01.2016 wird verwiesen.

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den vorgelegten Bericht zur Kenntnis.

b) Berichtsbitte der Fraktion der CDU zu Deutschkursen für unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer (umA) (Vorlage Nr. 42/16)

Auf die Ausführungen zu TOP 3b Land der staatlichen Sitzung der Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 14.01.2016 wird verwiesen.

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den vorgelegten Bericht zur Kenntnis.

c) Obdachlosigkeit von als Unbegleitete Minderjährige eingereisten Flüchtlingen (Antrag der Fraktion Die Linke)

Frau Leonidakis (Die Linke) bringt den Antrag ein und berichtet, dass Jugendliche nach ihren Informationen zum Teil Monate auf der Straße gelebt hätten. Auf Jugendliche sei Druck ausgeübt worden, Asylanträge bzw. Anträge auf Duldung im Stadtamt zu stellen.

Herr Staatsrat Fries stellt die aktuelle Situation dar und sagt einen Bericht zur kommenden Sitzung zu. Es habe in der Vergangenheit in Einzelfällen Probleme gegeben, es wurde jedoch eine Lösung gefunden. Die betroffenen Personen haben jedoch auch eine Mitwirkungspflicht am Verfahren.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich Frau Ahrens (CDU), Frau Grönert (CDU), Herr Möhle (SPD) und Herr Dr. Buhler (FDP). Die Deputierten bitten darum, dass zur kommenden Sitzung ausführlich berichtet wird, da Ihnen auf Grundlage der vorliegenden Informationen eine umfassende Bewertung nicht möglich sei.

Auf Nachfrage des Sprechers stimmt Frau Leonidakis (Die Linke) der Aussetzung zu.

TOP 7: Verschiedenes

a) Information zur Obdachlosenhilfe

Frau Wendland (Bündnis 90/Die Grünen) hatte in der letzten Deputationssitzung um einen Sachstandsbericht zur Obdachlosenhilfe gebeten.

Die Verwaltung berichtet, dass es auch in der kalten Jahreszeit noch freie Plätze gibt, u.a. im Papageienhaus und in der Notunterkunft für Frauen.

b) Quartiersmanagement in Tenever

Frau Leonidakis (Die Linke) fragt im Namen von Herr Tuncel (Die Linke) nach dem Sachstand der Neubesetzung des Quartiersmanagement Tenever.

Herr Staatsrat Fries sagt einen Sachstandsbericht zu.

c) Nachtruhe in Flüchtlingsunterkünften

Bezüglich der Nachtruhe in den Flüchtlingsunterkünften fragt Frau Grönert (CDU), ob es Regelungen gibt. Die Verwaltung sagt eine Berichterstattung zu.

Hinweis der Verwaltung: Die Antwort ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

d) Beschulung Rekumer Schule

Frau Grönert (CDU) fragt nach der Beschulung unbegleiteter minderjähriger Ausländer.

Herr Staatsrat Fries sagt eine Berichterstattung zur nächsten Sitzung oder als Anlage zum Protokoll zu.

Hinweis der Verwaltung: Eine Berichterstattung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Sprecher

Protokollführerin

Anlage/n:

- Zu TOP 4: Sachstand zum „Treff 16“
- Zu TOP 7c: „Nachtruhe in Flüchtlingsunterkünften“
- Zu TOP 7d: „Beschulung umA in der Rekumer Straße“

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport


Städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 14.01.2016	Sitzungsort: Senatorin für Finanzen, Raum 208, Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen
--	------------------------	--

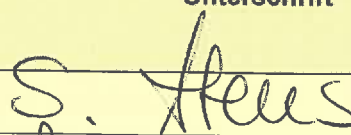
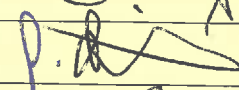
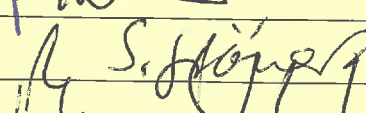
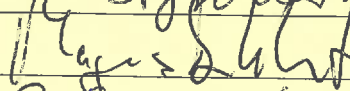
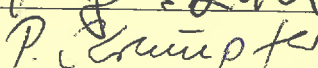
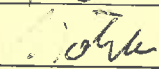

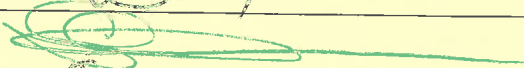

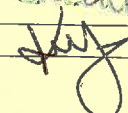
ANWESENHEITSLISTE

Beginn der Sitzung: 17:00

Ende der Sitzung: 18:25

Mitglieder der städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration

Vertreter/in des Senats	Unterschrift
Senatorin Anja Stahmann	- Entschuldigt -
Staatsrat Jan Fries	

Vertreter/in der Bremischen Bürgerschaft	Unterschrift
Ahrens, Sandra (MdBB) CDU	
Brededorst, Gönül (Dep.) SPD	
Grönert, Sigrid (MdBB) CDU	
Dr. Buhlert, Magnus (MdBB) FDP	
Krümpfer, Petra (MdBB) SPD	
Möhle, Klaus (MdBB) SPD	
Tassis, Alexander (MdBB) AfD	
Tuchel, Valentina (MdBB) SPD	
Tuncel, Cindi (MdBB) Die Linke	
<u>Sofia Leonidakis (MdBB)</u>	
Wendland, Susanne (MdBB) B' 90/DieGr.	
Yildiz, Kebire (MdBB) B' 90/DieGr.	

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 14.01.2016	Sitzungsort: Senatorin für Finanzen, Raum 208, Rudolf- Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen
--	------------------------	--

Vertreter/innen der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Name	Name
Dr. David Lukassen	
Herrn Weiz Gulan	
Konstanze Gradl	
H. Now	
Beatrix Kamenberg	

Gäste, Sachverständige und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Jens E. Schröder	soz. erf. dritte cto der paritätische
Ingeborg Gräfe Heigl	
Husar, Kirsten	AfSD - zentrale Erdstelle Bremen
Spehr, Christy	Fraktion DIE LINKE
Beckhoff, Gija	FDP-Fraktion
Bertold Theitz	DW/JM
Clebus Brauer	der Paritätische

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 14.01.2016	Sitzungsort: Senatorin für Finanzen, Raum 208, Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen
--	------------------------	--

Gäste, Sachverständige und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Markus Vogel	AfD, Vertretung für MdBB Tassis
Hege Lutz	Depon LALM

Anlage zum Protokoll über die Sitzung der städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 14.01.2016 zu TOP 4

Berichtsbitte: Sachstand „Treff 16“

Frau Leonidakis (Fraktion Die Linke) hat um einen Sachstandsbericht zur Mädchenarbeit in Bremen- Nord „Treff 16“ gebeten.

Bei dem Treff 16 handelt es sich um eine Wohnung, die von unterschiedlichen Gruppen genutzt wird. Nach einer zwischenzeitlichen Kündigung der Wohnung seitens des Trägers (Caritas) konnte jetzt erreicht werden, dass sie zumindest für 6 Monate weitergenutzt werden kann. Die dort verorteten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit werden dort weitergeführt, wobei ein Teil der Mädchenarbeit in das JC Fockengrund zurückverlagert wird. Bis zum Sommer sollen geeignete Räumlichkeiten gefunden werden. Die Durchführung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit stand weder inhaltlich noch finanziell in Frage, das Budget hat sich nicht verändert.

Berichtsbitte: Ruhestörung bei Notunterkünften / Übergangwohnheimen

Frau Grönert (Fraktion der CDU) wurde von Ruhestörungen bei Unterkünften von geflüchteten berichtet, konkret wurde es die Situation bei einer Turnhalle benannt. Frau Grönert hat dies angesprochen und um einen kurzen Bericht der Verwaltung gebeten.

Im Allgemeinen liegen uns keine Beschwerden oder Berichte über Ruhestörungen vor, die von Übergangwohnheimen oder Notunterkünften ausgehen. Wenn es in Einzelfällen zu Problemen kommt, werden diese in der Regel direkt vor Ort mit der Einrichtungsleitung geklärt. Eine Ausnahme stellt die Notunterkunft Turnhalle Hohweg dar. Dort hat der Sportverein einen Mieter, der in einer Wohnung im Turnhallengebäude wohnt. Dieser Mieter hat sich über Ruhestörung beschwert.

Natürlich ist die Unterbringung von über von über 200 Personen auf so engem Raum mit Beeinträchtigungen für die unmittelbare Nachbarschaft verbunden. Auch bei Rücksichtnahme ist eine Lärmentwicklung nicht vollkommen zu vermeiden. Erschwerend kam bei diesem Standort hinzu, dass es in der Vergangenheit dem beauftragten Wachdienst nicht gelungen ist, für die Nachtruhe zu sorgen. Dies führte auch zu Beschwerden der Bewohner der Unterkunft.

Wir haben deshalb Maßnahmen ergriffen, um eine Verbesserung der Situation zu erzielen. Seit einigen Wochen wird die Unterkunft von einem anderen Wachdienst betreut. Laut Auskunft des Betreuungsträgers der Unterkunft (DRK) sind die Wachdienst-Mitarbeiter sehr verlässlich und achten gut auf die Lärmsituation in der Turnhalle.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass es nach Aussage des Vermieters (Sportverein) auch bereits vor der Unterbringung von Flüchtlingen in der Turnhalle Beschwerden des Mieters der Wohnung gab. Dieser soll sich regelmäßig über Ruhestörung beschwert haben, und es deshalb zu Problemen mit der Gaststätte, die ebenfalls im Turnhallen-Gebäude angesiedelt war, gekommen sein.

**Anlage zum Protokoll über die Sitzung der städtischen Deputation für Soziales,
Jugend und Integration am 14.01.2016 zu TOP 7 d**

Deputation 14. Januar 2016 Berichtsanhörung

„Beschulung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aus der Einrichtung Rekumer
Straße“

Für die Jugendlichen wird zunächst eine Hausbeschulung von 9 – 12.30 Uhr durch eine
Lehrerin/Germanistin durchgeführt. Es wurde mit Grundlagen einer schulischen
Unterrichtung angefangen. Die schulische Vorbildung der Jugendlichen ist von vielen
Abbrüchen gekennzeichnet mit sehr unterschiedlichen Leistungsniveaus, ein Jugendlicher ist
Analphabet.

Ein Schulgespräch mit dem Rektor der Berufsbildenden Schule (bbs) hat im Januar 2016
stattgefunden. Ab Februar werden die Jugendlichen nachmittags für 2 Stunden in den
Klassenräumen der Schule von der „Hauslehrkraft“ unterrichtet, die eng mit 2 Lehrern der
Schule zusammen arbeitet.

Ab Sommer sollen die Jugendlichen „normal“ beschult werden, so die Zielsetzung. Sollte sich
vorher eine Begabung und Interesse für bestimmte handwerkliche Berufe abzeichnen, könnte
der Jugendliche auch schon vorher in den regulären Schulbetrieb wechseln.